

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 6 (1896)
Heft: 6

Artikel: Weihnachtsausstellung 1896
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-789245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum Zürich.

Weihnachtsausstellung 1896.

Jugend- und Volksschriften.

Vorbemerkung.

Verteilung des Stoffes auf die Geschlechter und Altersstufen.

- A. *Knaben* und *Mädchen* von 6 bis 10 Jahren: Nr. 2, 4, 12, 31, 61 bis 63, 88 bis 91.
- B. *Knaben* von 11 bis 15 Jahren: Nr. 10, 19², 54 bis 59.
- C. *Mädchen* von 11 bis 15 Jahren: Nr. 14, 70.
- D. *Knaben* und *Mädchen* von 11 bis 15 Jahren: Nr. 1, 6, 8, 13, 15, 17, 25, 26, 31, 64, 80, 81, 83, 89 bis 91.
- E. *Knaben* über 15 Jahre: Nr. 9, 27, 28, 35, 72, 75.
- F. *Mädchen* über 15 Jahre: Nr. 32, 36, 38, 42, 43, 45, 51, 60, 68.
- G. *Gemeinsam* über 15 Jahre: Nr. 3, 7, 16, 18, 20 bis 23, 33, 37, 39, 46 bis 50, 52, 53, 66, 71, 74, 92.
(E, F, G bieten meistens auch Lesestoff für Erwachsene.)
- H. Nur für *Erwachsene*: Nr. 24, 29, 30, 40, 41, 65.
- J. Für *Katholiken*: Nr. 77 bis 87.
- K. Minder oder mehr *beanstandet*: Nr. 5, 11, 19, 34, 67, 69, 73, 76.

Dass die meisten Nummern unter F und G auch als *Volksschriften* gelten können, mag selbstverständlich sein.

Basel, Verlag von Jäger & Kober.

Nr. 1. Wer Gott vertraut, hat auf einen Fels gebaut. Zwei Erzählungen von *Amanda Blankenstein*. 65 Seiten. Fr. —. 35

a) Ein neunjähriger Knabe kehrt mit seinen kleineren Geschwistern von einem Spaziergang zurück und wird bei diesem Anlass von einer Kutsche überfahren. Vom Besitzer derselben wird der Knabe in Pflege genommen; zudem sorgt der Herr in grossmütiger Weise für die Angehörigen desselben.

b) Das Kind einer armen kranken Witwe will Fremdenführerin werden. Es trifft sich, dass der erste Fremde ein Arzt und des Mädchens Onkel ist, der die Mutter heilt und für die Familie sorgt.

Religiöse Tendenz. Empfohlen für das 8.—12. Jahr. K.

Nr. 2. Die drei Vögelein. Der Hund und die Katze. Zwei Erzählungen von *Amanda Blankenstein*. 1896. 21 Seiten. Fr. —. 25

a) Kinder pflegen drei Vögelein, deren Mutter der Katze zum Opfer gefallen ist, und geben ihnen, flügge geworden, die Freiheit.

b) Ein elfjähriger Bube quält seine beiden Schwestern und wird dadurch kurirt, dass ihm seine Tante von einem bösen Hunde erzählt, der die Hauskatze in ähnlicher Weise gequält hat.

Für das Alter bis zu 10 Jahren. K.

Nr. 3. Für niemand etwas! Eine Erzählung für jedermann von *Brenda*. Aus dem Englischen übersetzt von M. G. 1896. 123 S. Fr. —. 85.

Ein 13jähriges Mädchen, wegen seiner Missgestalt „Spinne“ genannt, wird von einer Pfarrerstochter in ihre Familie aufgenommen und erzogen, so dass aus dem verwahrlosten Kind ein tüchtiges Dienstmädchen wird. Der früher oft gebrauchte Ausdruck : „Ich bin für niemand etwas!“ verliert damit seine Bedeutung.

Gut religiös geschrieben. Empfehlenswert für die reifere Jugend und für Erwachsene. K.

Nr. 4. Die kleine Rosenverkäuferin. Weihnachts-Erzählung von *Klara Hagen*. 1896. 27 Seiten. Fr. —. 25

Zwei arme Kinder fertigen Papierrosen, um aus dem Erlös ihrer Mutter einen kleinen Handwagen zu kaufen. Ein wilder Knabe rennt den Rosenkorb auf der Strasse um und macht sich davon. Diese Tat gesteht er zu Hause, als die armen Kinder den von ihm verlorenen Geldbeutel dem Eigentümer bringen. Am Weihnachtsabend überrascht der Bube die Kinder mit einem Handwagen und andern Geschenken, indem er alles vor die Türe bringt, hart anklopft, aber ungesehen fortspringt.

Durchaus lesenswert für Kinder bis zu 10 Jahren. K.

Nr. 5. Der Lesewolf, eine Weihnachtsgeschichte mit Bild von *A. Schuckall*. 70 Seiten. Fr. —. 50

Ein 13jähriges Mädchen, vom Bruder „Lesewolf“ genannt, liest gegen das Verbot ihrer Eltern Bücher von höchst zweifelhaftem Werte. Um sich vor Entdeckung zu schützen, verspricht das Kind dem Dienstmädchen, dessen Pflichtversäumnis zu verheimlichen. Eines Abends, in Abwesenheit der Eltern, explodiert die Lampe, wobei sich der achtjährige Bruder furchtbar verbrennt.

Lauter abschreckende Bilder, Tatsachen und Beispiele. Jedenfalls erst in zweiter Linie zu empfehlen, wo nicht ganz abzuweisen. K.

Nr. 6. Fuchs und Füchslein. Eine Kindergeschichte mit 1 Bild von *A. Schuckall*. 1896. 38 Seiten. Fr. —. 25

Ein kleines Mädchen wird seiner roten Haare wegen geneckt und verhöhnt. Durch Zufall lernt es ein anderes Mädchen kennen mit noch röteren Haaren. Zwischen beiden entsteht innige Freundschaft. Zu eigenem Vergnügen und zur Ableitung der Verhöhnungen nennen sie sich Fuchs und Füchslein. Zum Geburtstage schenkt „Fuchs“ dem „Füchslein“ einen allerliebsten Pinscher, auf dessen Halsband „Fuchs“ eingraviert war.

Recht gut geschrieben und empfehlenswert für das Alter von 8—12 Jahren. K.

- Nr. 7. **Ein Blick hinter die Coulissen.** Eine Erzählung für Jung und Alt von *Mrs. Walton*. Frei nach dem Englischen von M. K.-G.
3. Auflage. Fr. 2.—

Eine ganz im Charakter der englischen Romane gehaltene breite, religiössentimentale, trotzdem stellenweise poetische Erzählung, die vielen Mädchen und Frauen gefallen wird. Für die zutreffende Stimmung empfehlenswert. M.

Leipzig, Verlag von Geibel & Brockhaus.

- Nr. 8. **Griechische Heldensagen.** Für die Jugend bearbeitet von J. C. Andrä. 6. (bildlose) Auflage. Fr. 4.—

Dieses Werk bedarf keiner Empfehlung. Die Sagen des griechischen Altertums gehören für alle Zeit zum unerlässlichen Inventarbestand der Bildung. M.

- Nr. 9. **Von der Schulbank nach Afrika.** Irrfahrten zweier deutschen Knaben. Für die Jugend erzählt von R. K. Keil. Fr. 5. 35

Diese auf Grund eigener Erfahrung und echter Anschauung geschilderte Robinsonade ist in jeder Beziehung ein ausgezeichnet gutes Buch. Indem es einerseits der Abenteuerlust der Jugend entgegenkommt, ist es anderseits geeignet, durch seine der Wirklichkeit getreue Schilderung von übertriebener Vorstellung zu heilen. M.

Stuttgart, Verlag von D. Guntert.

- Nr. 10. **Das grosse Los.** Eine Erzählung für Jung und Alt von *Luise Zehnder*. Fr. 1. 35

Ein Schuster gewinnt durch die Lotterie. Knieriemen und Ahle sind ihm nun zu gering; er reist nach Amerika. Er stirbt und lässt seine Familie in grosstem Elend. Ein Sohn, der sich zum reichen Ölbaron in Pennsylvania emporschwingt, wird zum Retter der Seinigen. Interessant sind die Schilderungen der pietistischen Kommunistengemeinde Economy. Tief religiöse Richtung. Guter Lesestoff, obgleich der pietistische Ton da und dort gar aufdringlich wird. G.

- Nr. 11. **Anemonen.** Einfache Geschichten aus dem Leben von J. Rudolph. Fr. 1. 35

Von streng pietistischer Tendenz. Neben einigen guten Erzählungen finden sich viele solche, worin Wunder und teuflisches Blendwerk eine Hauptrolle spielen, sogar die Bekehrung eines sündhaften Schneiders in einem eigentlichen Schweinestall fehlt nicht. Wäre nur bei einiger Sichtung des Stoffes zu empfehlen. G.

Zwickau, Verlag von J. Herrmann.

- Nr. 12. **Der kleine Lumpensammler.** Erzählung für Kinder von Marg. Lenk. Fr. —. 40

Das bescheidene Büchlein erzählt in einfach kindlicher Weise, wie zwei arme, sich selbst überlassene Kinder Newyorks in inniger Freundschaft einander unterstützen und zu brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen werden. Ein tief religiöser Zug durchweht die Schrift. G.

- Nr. 13. **Auf dem Christmarkt.** Eine Weihnachtsgeschichte für Kinder von Marg. Lenk. 63 Seiten. 7 Bildchen. Fr. —. 55

Ein armer 10jähriger Knabe verkauft die von ihm und seiner Schwester gefertigten Puppensachen auf dem Christmarkt. Hier rettet er dem Enkel eines reichen Mannes das Leben und wird, nebst Mutter und Schwester, von dem Herrn aufgenommen und zum Kunstmaler ausgebildet.

Recht empfohlen für die Jugend. K.

- Nr. 14. **Zwei Häuslein am Bach.** Erzählung für Kinder von *Margarete Lenk.* Mit 9 Bildchen. 57 Seiten. Fr. —. 55

Eine in jeder Hinsicht verwahrloste Haushaltung wird von der benachbarten frommen und guten Familie meist durch Vermittelung eines kleinen Mädchens in eine gottesfürchtige Familie umgewandelt.

Von tief religiöser Richtung, besonders geeignet für Mädchen von 10 bis 15 Jahren. K.

- Nr. 15. **Die Zwillinge.** Eine Erzählung für die Jugend von *Margarete Lenk.* Fr. 1.—

Von zwei Zwillingen, einem Knaben und einem Mädchen, wird der erstere ein Taugenichts, brennt durch und kommt zu einer Kunstreiterbande. Nach jahrelangen Leiden bei derselben gelangt er wieder zu seinen Eltern und wird ein braver Mensch. K.

- Nr. 16. **Ein Kleeblatt.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Von *Margarete Lenk.* Fr. 2.—

Eine etwas breite Darlegung des Schicksals dreier befreundeter Kinder, die nach ihrer Trennung während des Krieges von 1871 sich auf einem elsässischen Schlosse wieder zusammenfinden, wo alles sich zu gutem Ende fügt. Auf künstlerisch poetischen Wert erhebt die schlichte Erzählung keinen Anspruch. Wem eine gut moralische Tendenz genügt, tut mit der Anschaffung keinen Fehlgriff. M.

- Nr. 17. **Des Pfarrers Kinder.** Erzählung aus der Zeit des 30jährigen Krieges von *Margarete Lenk.* Fr. 3. 15

An Hand der Schicksale von vier Pfarrers-Kindern, deren Eltern im Krieg gemordet und die selbst von der wilden Soldateska geraubt und auf den Kriegszügen mitgeschleppt wurden, entwirft die Verfasserin ein anschauliches Bild der himmelschreienden Zustände jener Zeitepoche. Wenn auch etwas weit ausgesponnen, bleibt das Buch eine gute Jugend- und Volksschrift. G.

Dresden, Verlag von Alex. Köhler.

- Nr. 18. **Selbsterlebtes in Afrika.** Von *Kapitän Spring.* Illustrirt. Mit zwei nach Dr. Kiepert und den Angaben des Verfassers gestochenen Übersichtskarten. Fr. 4. 70

Diese Selbsterlebnisse gewähren einen anregenden Einblick in den Stand der deutschen Kolonisation in Afrika. Da Kapitän Spring einer der menschenfreundlichsten Forscher zu sein scheint, denkt man bei der Freude an seine Schilderungen unwillkürlich mit Schauder an die „Arbeit“ anderer Kolonisatoren. Auch für die nichtdeutsche reifere Jugend ist das Buch von hohem Wert durch die Schlichtheit der stilistisch lobenswerten Schilderungen. Die beiden Karten steigern denselben. M.

- Nr. 19. **Im fernen Westen.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Von *J. Staacke.* Mit einem Bild. Fr. 1.—

Eine nicht besonders interessante und wenig glücklich erzählte moderne amerikanische Hinterwäldlergeschichte, deren Berechtigung fraglich ist, da keine Vorzüge irgend welcher Art sie auszeichnen. M.

- Nr. 19². **Der Weg zum Herrn.** Erzählung für das Volk. Von Pastor em. *C. Jäger.* Mit einem Bild. Fr. 1.—

In dieser einfachen Geschichte sind die grossen Ereignisse der Napoleonischen Zeit dafür da, die Bekehrung eines jungen Adeligen zur Bibel herbeizuführen; dieser grosse Hintergrund verleiht ihr einigen Wert. M.

Aus unsrer Väter Tagen. Bilder aus der deutschen Geschichte.
Gebunden per Band

Fr. 1.35

Im ganzen empfehlenswerte Bücher, die den jugendlichen Leser am Faden einer meist interessanten Erzählung in bedeutsame Epochen der deutschen Geschichte einführen. Zu tadeln ist, dass die Personen bisweilen sprechen, wie die Literaturgeschichte 100 Jahre später über sie schreibt, was den Wert der so historisch nicht getreuen Bilder schmälert.

M.

Nr. 20. Der Spion. Von *E. Stephan.* (Bdch. 22).

Den Hintergrund bildet der Siebenjährige Krieg. Kaleidoskopisch taucht eine Menge bedeutender Persönlichkeiten der Epoche auf. Leider beginnt die Erzählung mit einem stilistisch fehlerhaften Satze.

M.

Nr. 21. Aus Weimars Blütezeit. Von *Dr. R. Siegemund.* (Bdch. 23).

Den Mittelpunkt der anziehenden Schilderungen bietet Goethe.

M.

Nr. 22. Unter dem französischen Juche. Von *Reinhold Bachmann.* (Bdch. 24).

Die Niederwerfung Preussens und die Verteidigung von Kolberg bilden den Gegenstand dieses Bildes, von dem sich die Gestalt der Königin Luise abhebt.

M.

Nr. 23. Zum Schneedom des Kilimandscharo. Von *C. Falkenhorst.* Illustrirt

Fr. 2.—

Diese Schrift gehört (als Nr. 7) einer Sammlung an, welche auf dem Wege der Erzählung die deutsche Jugend für die Kolonisations-Unternehmungen des deutschen Reiches in Afrika interessiren will. Dem vorliegenden Bändchen kann man spannende Handlung und poetische Sprache nachröhmen. Bemerkenswerte Streiflichter werden auf die Art und Weise des kolonisatorischen Vorgehens der Deutschen in Afrika geworfen.

M.

Nr. 24. Fünfzig Jahre im zweiten Vaterhause. Das Leben, die Beschäftigung und die Erziehung der Zöglinge des Pestalozzistiftes in Dresden, dargestellt durch Wort und Bild von *Fried. Seifferth,* Direktor.

Fr. 2.70

Die Geschichte des Pestalozzistiftes in Dresden, namentlich aber die ausführliche Schilderung des Anstaltlebens und der Grundsätze und Ziele, die das-selbe leiten, enthalten vorab für Lehrer und Eltern manche gute Anregung.

M.

Nr. 25. Fredy, der Savoyardenknabe etc. Vier Erzählungen von *J. Hörnig.*

Fr. 1.—

Gesunder und der Fassungskraft der Jugend entsprechender Lesestoff, der ihr Freude bereiten wird.

G.

Wien, Verlag des Lehrervereins.

Nr. 26. Für die Jugend des Volkes. Illustrirte Monatsschrift zur Belehrung und Unterhaltung. 12 monatliche Hefte. 1896. Preis samt Zusendung jährlich

Fr. 2.50

Wir verweisen auf die den Jahrgang 1895 sehr günstig beurteilende Rezension und beziehen diese auch auf den vorliegenden Jahrgang; er sei freundlichst empfohlen.

K.

Altenburg, Verlag von Stephan Geibel.

Nr. 27. Die Auswanderer. Eine Erzählung für Jung und Alt aus den Anfängen deutscher Siedlung in Südwestafrika mit zwei Vollbildern und einer Karte von *A. Mehner.*

Fr. 4.—

Nicht die Erzählung phantastischer Abenteuer und grausiger Menschen-schlächtereien, sondern die Erschliessung des Landes auf dem Wege friedlicher

Kulturarbeit durch deutsche Pioniere von echtem Schrot und Korn bilden den Inhalt des gediegenen Werkleins und stempeln es zu einer vorzüglichen Jugend- und Volksschrift.

G.

- Nr. 28. Erinnerungen eines Pariser Nationalgardisten aus den Jahren 1870—1871 mit 49 Abbildungen und einer Übersichtskarte von Paris. Von N. Steffen, Sohn.** Fr. 6.—

Der Verfasser, ein Luxemburger, befand sich als achtzehnjähriger Bankangestellter in dem belagerten ausgehungerten Paris. Anziehend und anschaulich, wenn auch oft etwas breit und weitausholend, schildert er in objektiver Weise seine Erlebnisse als Pariser Soldat. Unangenehm berührt die Schlussbetrachtung; durch ihre Weglassung gewänne das Buch. Empfehlenswerter Lesestoff für das reifere Jugendalter.

G.

- Nr. 29. Das Vaterwort.** Nach dem Tagebuch eines Freundes von Adolf Vögtlin. Fr. 2.—

Drei Krystalle aus tiefem Herzensschacht hat unser Dichter hier gehoben. Möge ihr strahlender Glanz die Herzen der Eltern und Erzieher erleuchten, dass sie die zart geschlungenen Fäden der Kinderseele so verstehen und lösen lernen, wie der Dichter der drei Erzählungen das getan hat.

G.

- Nr. 30. Georg Voigt.** Eine Erzählung aus der Zeit der Reformation von Wilhelm Frenkel. 1897. 257 Seiten. Fr. 3.35

In 20 leicht zu bewältigenden Kapiteln werden im Novellenstil und unter teilweiser Beibehaltung der Sprache jener Zeit die zumeist in der sächsischen Stadt Gera vorgefallenen Ereignisse in spannendster Weise geschildert. Dies geschieht bald in anklingendem leichtem Volkshumor, bald in hinreissender, den Leser tief erschütternder Diktion. Das vortreffliche Buch wird sich Eingang verschaffen; es sei in allererster Linie Erwachsenen beider Geschlechter — und beiden Konfessionen empfohlen.

K.

Stuttgart, Verlag Levy & Müller.

- Nr. 31. Mütterchens Hülfstruppen.** Eine hübsche Geschichte und Anleitung, wie Knaben und Mädchen im Haushalt helfen können. Tonny Schumacher. Fr. 3.25

Eine originelle Idee ist es, trockene Belehrungen über häusliche Beschäftigung in einer lebendig geschriebenen Erzählung vorzuführen. Diese Art Handfertigkeitsunterricht dürfte in den Familien wirklich wieder mehr gepflegt werden. Mancher Ersatz für häusliche Erziehung, wie Kinderkochkurse u. dgl. würde dadurch entbehrlich. Das Werklein wird sehr anregend und aufmunternd wirken; es sei empfohlen für Kinder und Mütter.

G.

- Nr. 32. Mädchenbibliothek Freya.** 3. Band. Herausgegeben von Helene Stökl. Fr. 2.70

Ein Töchteralbum mit sorgfältig ausgewählten, frisch geschriebenen Novellen und Aufsätzen, die nicht nur unterhalten, sondern auch fürs praktische Leben vorbereiten wollen. Unter den Mitarbeitern finden sich keine Geringern als Ebers, Wildenbruch, Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Berta von Suttner. Für Töchter sehr empfehlenswert.

G.

Stuttgart, Verlag von G. Weise.

- Nr. 33. Blau und Gold.** Erzählung aus dem 13. Jahrhundert für die reifere Jugend. Von Bernhard Wiener. Mit 6 Farbendruckbildern. Fr. 6.70

Die spannende Erzählung weiss geschickt die verschiedenen Elemente des mittelalterlichen Rittertums zu farbensatten Bildern zu verbinden und der

jugendlichen Phantasie auf angenehme Weise die Anschauung jener Kultur-
epochen zu vermitteln. Sprache, Erzählerkunst und Ausstattung des Buches
verdienen alles Lob.

M.

- Nr. 34. Am Elefantensee.** Erlebnisse eines jungen Deutschen in Afrika.
Für die reifere Jugend erzählt von *Eg. von Barfuss*. 4 Farben-
druckbilder. Fr. 4.—

In prachtvoller Ausstattung eine Kolonialgeschichte, in welcher ein Abenteuer das andere jagt. Neger werden über den Haufen geschossen wie Hasen auf der Treibjagd. Sind Schilderungen solch blutiger Greuelszenen für die Heranbildung des jungen Geschlechtes durchaus notwendig, um es an die edle Menschenjagd, genannt „Krieg“, zu gewöhnen, oder um in ihm die Wertschätzung eines Menschenlebens auf Null herabzusetzen? Weises Mass zu halten der Jugend gegenüber, ist absolute Notwendigkeit. G.

- Nr. 35. Illustrirte Naturgeschichte** für die Jugend von *Franz Matthes*.
Mit 500 farbigen Abbildungen auf 47 Tafeln und 300 Textillustrationen.
Fr. 10.—

In einem Zeitalter, wo alles nach Erwerb drängt und daneben sich raffinirte Genusssucht breit macht, ist es geboten, in der Jugend wieder Freude an dem vielgestaltigen Leben und Wirken der Natur zu pflanzen. Womit könnte man das besser tun, als mit dem vorliegenden frisch geschriebenen und prächtig illustrierten Werk? Zur Anschaffung für Knaben sehr empfohlen. G.

- Nr. 36. Illustrirtes Novellenbuch** für junge Mädchen von *Agnes Hoffmann*. Mit 12 Illustrationen. Fr. 5.35

Ein Kranz von zehn Novellen, frisch und duftig, wie sprossende Frühlingsblumen. Für erwachsene Töchter. G.

- Nr. 37. Stranddistel.** Erzählung für junge Mädchen. Von *B. Clément*. Fr. 6.—

Ein kleines Mädchen, Waise, wird aus einem einfachen Strandhäuschen in ein feines Töchterpensionat nach Deutschland gebracht. Das Mädchen bildet sich später zur Opernsängerin aus. Sie rettet ein ins Wasser gefallenes Kind, erkältet sich dabei und verliert ihre Stimme. Infolge einer guten Kur bekommt sie ihre Stimme wieder, geht nicht mehr zur Bühne und erhält einen Heiratsantrag von ihrem Arzt und Jugendfreund. Mit der Verlobung schliesst die vorzüglich gut und kurzweilig geschriebene Erzählung.

Für erwachsene Töchter und Erwachsene überhaupt. K.

- Nr. 38. Hohe Ziele.** Erzählung für Frauen und Jungfrauen. Von *Thora Weigand*. Fr. 2.70

Das schöne Buch gibt in Tagebuchform die Selbsterziehung eines gebildeten edlen Mädchens über die weiblichen Eitelkeiten hinweg zur würdigen Gefährtin eines ernsten, hochgebildeten Mannes mit hohen Zielen. Die Darstellung und der Stil sind poetisch, künstlerisch wertvoll, die Gesinnung vortrefflich. Wir hoffen, jedes Jahr einer neuen Auflage zu begegnen! M.

- Nr. 39. Der Trotzkopf.** Eine Pensionsgeschichte für erwachsene Mädchen von *Emmy von Rhoden*. Mit Titelbild und Porträt der Verfasserin. 22. Aufl. 1896. Eleg. geb. Fr. 6.—

- Nr. 40. Trotzkopfs Brautzeit.** Aus dem Nachlasse von *Emmy von Rhoden*. 13. Aufl. 1896. Eleg. geb. Fr. 6.—

- Nr. 41. Aus Trotzkopfs Ehe** von *Else Wildhagen*. 5. Auflage. Eleg. geb. Fr. 6.—

a) Ilse, der Trotzkopf, ist zu Hause und längere Zeit in der Pension im Stadium der „Flegeljahre“. Durch die Bemühung der Vorsteherin und besonders durch die taktvoll pädagogische Behandlung seitens einer vorzüglichen Lehrerin

wird Ilse gebessert, kehrt ins Vaterhaus zurück und bekommt einen jungen, schönen, reichen, liebenswürdigen Bräutigam.

b) Bald entsteht zwischen Ilse und ihrem Bräutigam Zwist, weil sich die Braut weigert, übliche Anstandsbesuche zu machen. Ilse entfernt sich und hält sich Monate lang bei einer Jugendfreundin auf, kehrt dann aber zurück und heiratet ihren Bräutigam.

c) Ilse wird glückliche Mutter. Ihre Trotzköpfigkeit äussert sich nun einem Onkel gegenüber durch Neckereien, Nörgeleien und Widerspruch. Die Ehe dagegen ist eine durchaus glückliche. — Kaum für ländliche Bevölkerung, sondern mehr für vornehme städtische Stände geschrieben. a) empfiehlt sich völlig erwachsenen Töchtern, b) und c) jungen Frauen bestens. K.

- Nr. 42. Wilde Rose.** Erzählung für junge Mädchen. Von *Agnes Hoffmann*. 2. Auflage. Fr. 6.—

Die Schilderung des Existenzkampfes einer Lehrerin in beschränkten Verhältnissen, in Gegensatz gestellt zu dem mühelosen Dasein vornehmer Kreise, gibt der Erzählung einen eigentümlichen Reiz. Das kleinbürgerliche Wesen ist mit viel Poesie umwoben, die Darstellung eine vortreffliche, fast an die Kunst unserer Johanna Spyri erinnernd. Die eingeflochtene Liebesgeschichte macht das Buch nur für das Jungfrauenalter geeignet. M.

- Nr. 43. Seine kleine Frau.** Erzählung für erwachsene Mädchen. Von *Bertha Clement*. 2. Auflage. Fr. 6.—

Diese Erzählung schildert die Erlebnisse einer deutschen Erzieherin in einem englischen Mädchenpensionat und schliesst selbstverständlich mit einer Heirat. Den Hauptteil des Buches bilden die interessanten Erfahrungen der jungen Lehrerin mit ihren Schülerinnen, Schilderungen englischen Lebens, der Natur etc. Die Darstellung ist eine gute, das Buch in jeder Beziehung für erwachsene Töchter empfehlenswert. M.

- Nr. 44. Hauptmanns Puck.** Von *Bertha Clement*. Fr. 4.—
(Ist 1895 hierorts rezensirt worden.)

Leipzig, Verlag von Ferd. Hirt & Sohn.

- Nr. 45. Luise, Königin von Preussen.** Ein Lebensbild, deutschen Frauen und Mädchen gewidmet von *Brigitte Augusti*. Mit 7 Abbildungen. 1897. 47 Seiten. Fr. 1.35

Auch republikanische Frauen und Mädchen werden die vorliegende Biographie nebst der sie umkleidenden historischen Darstellung schwerer Zeit mit Interesse lesen. K.

- Nr. 46. Unsere Vögel in Sage, Geschichte und Leben.** Jung und Alt zur Unterhaltung und Belehrung dargeboten von *A. Carsted*. Mit vielen Abbildungen. 1897. 118 Seiten. Fr. 8.—

Das vornehm ausschende Buch will keine Naturgeschichte der Vögel sein. Den gefiederten Wesen werden meist aus alter Zeit stammende Sagen, Märchen, Geschichten und Fabeln beigegeben. Zu dem guten und heitern Reimtext ist der Verfasser angeregt worden durch die im Vogelsang häufig getroffene Poesie. Wird der Inhalt des Buches von gebildeten Erwachsenen in abgemessenen Zeitschnitten der reiferen Jugend erklärt und vorgelesen, so werden sich für Lehrende und Lernende nützliche und freudvolle Stunden ergeben. Die Illustrationen verdienen alle Anerkennung.

Sehr empfohlen. K.

- Nr. 47. Palästina für die Hand der Jugend.** Anschauliche Schilderung der Stätten bibl. Geschichte auf grund eigener wiederholter Bereisung. Von Dr. *Bernhard Schwarz*. Mit zahlreichen Abbildungen und einer Karte. 1897. 128 Seiten. Fr. 3.35

Was der Verfasser auf dem Titel verspricht, das hält er getreulich in seinem Buche von A bis Z. Und diese in schöner Sprache gebotenen Schilderungen werden noch unterstützt durch 24 gute Abbildungen. Es sei die Ansicht des Rezessenten dahin geäussert, dass sich der Inhalt des guten Buches bei Zerlegung der langen Abschnitte (und Sätze) in kürzere noch erspriesslicher mache.

Namentlich der reiferen Jugend und für Erwachsene in *erster Linie* empfohlen. K.

Wien und Leipzig, Verlag von Wilhelm Braumüller.

- Nr. 48. Kinder- und Hausmärchen**, dem Volke nacherzählt von *Theodor Vornaleken*. 3. Auflage. Mit 6 Farbendruckbildern. 1896. 300 S.

Fr. 3.20

Der Verfasser war einst Sekundarlehrer im Kanton Zürich, später Direktor eines Lehrerseminars in Wien. Unter seinen Schriften haben die vorliegenden Märchen starke Verbreitung gefunden und sind ins Englische übersetzt worden. „Bei passenden Gelegenheiten mögen Mütter ihren Kindern oder ältere Geschwister ihren jüngern oder Lehrer ihren Schülern ein Märchen vorlesen oder erzählen; also nur von Zeit zu Zeit; man soll den Kindern keine Schachtel voll Zuckerwerk auf einmal vorsetzen.“ (Vorwort.) Zwei unschöne Ausdrücke in Nr. 40 und 55 sollten in einer Neuauflage vermieden werden. — Das Buch ist in *erster Linie* zu empfehlen. K.

Breslau, Eduard Trewendt, Jugendbibliothek.

- Nr. 49. Vom Rhein zum Rhin.** Eine Erzählung aus der Zeit des grossen Kurfürsten, für die Jugend bearbeitet von *H. Kapp*. Mit 1 Titelbild.

Fr. 1.20

Erlebnisse eines Flüchtlings aus der Rheinpfalz zur Zeit der Kriege unter dem grossen Kurfürsten am Ende des 17. Jahrhunderts.

Die sehr gut und anschaulich geschriebene Erzählung empfiehlt sich in *erster Linie* für die reifere Jugend und für Erwachsene. K.

- Nr. 50. Auf Irrwegen.** Eine Erzählung für die Jugend von *Hedwig Braun*. Mit Titelbild.

Fr. 1.20

Ein Vater und seine Tochter bringen durch Neid und Verschwendungsucht sich mit samt ihrer Familie an den Bettelstab. Auf ihrem einst eigentümlichen Heimwesen werden sie Taglöhner. Infolge ihrer Schicksalsschläge gehen sie in sich, gelangen mit Hülfe guter Nachbarn und eines aus Amerika zurückkehrenden guten Onkels zu ihrem früheren Wohlstand. K.

- Nr. 51. Der Witwe Trost.** Eine Erzählung für die Jugend von *Sophie Michaut*. Mit Titelbild.

Fr. 1.20

Eine arme Försters-Witwe nimmt das Kind einer verstorbenen Freundin auf, was ihr später zum Segen gereicht. K.

Glogau, Verlag von Karl Flemming.

- Nr. 52. Heinrich der Eiserne** und sein Sohn **Otto der Schütze**. Nach Hessischen Chroniken erzählt von *F. Solden*. 4 Illust. Fr. 1.35

Eine hübsche, empfehlenswerte Erzählung der anmutigen Sage von dem Sohne des Hessischen Landgrafen. M.

- Nr. 53. Lebensbilder deutscher Männer und Frauen.** Von *J. Stieler*. 2. Auflage.

Fr. 6.—

Biographien gehören immer zu den besten Jugendschriften. Obwohl die Mehrzahl der vorliegenden Lebensbeschreibungen die bekanntesten Männer der

Literatur, Kunst und Wissenschaft zum Gegenstand hat, vermag die hübsche Darstellung selbst solche Leser zu fesseln, denen der Stoff bekannt ist. Für die reifere Jugend ein sehr schönes Geschenk. M.

Nr. 54. **Hieronymus Rhode**, der Schöppenmeister von Königsberg. Von J. Grundmann. Fr. 1. 35

Nr. 55. **Die Grafenfehde**. Ein Bild aus der Geschichte der Hansa. Von J. Grundmann. Fr. 1. 35

Nr. 56. **Albrecht von Roon** und die deutsche Heeresschöpfung. Von Feodor von Köppen. Fr. 1. 35

Nr. 57. **Der Freiherr von Stein**. Von Alfred Öhlke. Fr. 1. 35

Nr. 58. **Friedrich Wilhelm I.** Von L. Würdig. Fr. 1. 35

Nr. 59. **Die Söhne der roten Erde**. Erzählung aus dem siebenjährigen Kriege. Von Ferd. Sonnenburg. Fr. 1. 35

Liegen die Stoffe dieser deutsch vaterländischen Jugendschriften unserer Jugend etwas fern und können wir als Republikaner die darin niedergelegten Strebungen nicht alle billigen, so müssen wir die Einreihung in unsere Jugendbibliotheken gleichwohl empfehlen. Schildern die Büchlein doch meistens Begebenheiten und Persönlichkeiten, die ein allgemeines Interesse beanspruchen. G.

Nr. 60. **Töchteralbum**. Von Thekla von Gumpert. 42. Bd. Fr. 10. 35

Dieses Buch, für Kinder reicher Eltern berechnet, bedarf keiner Empfehlung mehr. Durch mannigfaltigen Inhalt, worunter wir die zwei Aufsätze über Livingstone und seine Auffindung durch Stanley hervorheben, durch die schönen Farbendruckbilder und sonstige zahlreiche Illustrationen reicht es sich seinen Vorgängerinnen günstig an, obschon die Erzählungen der würdigen greisen Herausgeberin nicht besonders viel taugen. M.

Nr. 61. **Herzblättchens Zeitvertreib**. Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und Entwicklung der Begriffe. Herausgegeben von Thekla v. Gumpert. 41. Band. Mit 24 Farbendruckbildern und zahlreichen Textillustrationen. Fr. 8.—

Ein vorzügliches Kinderbuch für das Alter von 6—12 Jahren. K.

Gotha, Verlag von G. Schlössmann.

Nr. 62. **Aus Trudchens Kinderjahren**. Grossen und kleinen Kindern erzählt von M. Frohmut. Mit drei Bildern. 1894. 229 Seiten. Eleg. geb. Fr. 4.—

Nr. 63. **Daheim und Draussen**. Aus Trudchens Schuljahren. Grossen und kleinen Kindern erzählt von M. Frohmut. Mit drei Bildern. 1896. 249 Seiten. Eleg. geb. Fr. 4.—

A enthält 41, B 34 meist erfundene, hie und da wohl auch wirklich geschehene Kinderszenen aus dem häuslichen Leben, in der Schule und der Natur. Der Geschehnisse sind so viele und zum Teil gleichartige, dass man sich des Gefühls einer zeitweisen Eintönigkeit nicht erwehren kann. Im übrigen zeugt der Inhalt von grosser Liebe für die Kinderwelt. Seite 113 und 127 finden sich folgende Sätze: „Ich habe mich erschrocken; ich wurde angst“. Diese Ausdrücke kommen allerdings vor bei Hagedorn, Lichtwer, Goethe, Lessing, sind aber jetzt nicht mehr gebräuchlich. Beide Gaben sind empfehlenswert für die Jugend beider Geschlechter von 6—10 Jahren. K.

Berlin, Verlag Deutsche Jugend.

- Nr. 64. **Deutsche Jugend.** Illustrirte Monatshefte. XIII. Jahrgang. Geleitet von *Franz Rudolf*, Bürgerschuldirektor.

Gewöhnlich fristen Zeitschriften für die Jugend nur ein kurzes Dasein. Der dreizehnjährige Bestand der Deutschen Jugend ist ein beredtes Zeugnis für ihre Tüchtigkeit. Dem belletristischen Element gegenüber treten die Schilderungen aus dem Naturleben allzustark zurück. G.

Wien, Verlag von Heinrich Kirsch.

- Nr. 65. **Alraunwurzeln.** Ein lustiges und lehrreiches Volksbüchlein von *Josef Wichner*. 2. Auflage. Fr. 1.—

Wirklich lustige, wenn auch bisweilen etwas derbe kleine Erzählungen und Anekdoten. Die der Hebelschen verwandte volkstümliche Sprache und ein gesunder Humor, der nicht bloss erheitern, sondern auch belehren will, machen die Alraunwurzeln zu einer guten Volksschrift. M.

Berlin, Buchhandlung des „Vorwärts“.

- Nr. 66. **Buch der Jugend.** Für die Kinder des Proletariats herausgegeben von *Emma Adler*. Fr. 3.—

Ist es schon vom Übel, dass es besondere Jugendschriften je für die beiden Geschlechter gibt, so wird es noch schlimmer, wenn eine weitere Scheidung nach Gesellschaftsklassen vor sich geht. Ist das ein Ideal innerhalb eines Staates, wo die Kinder aller Stände auf denselben Schulbänken sitzen sollten? Ausgleichung, nicht Scheidung sollte vor allem aus einer Jugendschrift anstreben! Abgesehen von der Tendenz, in den jugendlichen Seelen Verbitterung zu wecken, ist das „Buch der Jugend“ ganz ausgezeichnet und mustergültig und bemerkenswert auch darin, dass fünf der Mitredaktoren ganz gewöhnliche Arbeiter sind. Den Aufsatz über Goethe rechnen wir der Herausgeberin besonders hoch an. Wir empfehlen das Buch in erster Linie den besitzenden Volkssklassen. M.

Breslau, Verlag von M. Woywood.

- Nr. 67. **Der Holzschnitzer.** Ein Lebensbild für die reife Jugend und das Volk. Von Dr. *Karl Lichtenfeld*, Kantor und Lehrer emer. 1896. Fr. 2.—

Eine kostlose breite Erzählung von dem Emporklimmen eines armen, aber tüchtigen, talentvollen Knaben zum Fabrikbesitzer. Die zu häufige Wiederholung derselben Ausdrücke wirkt störend. M.

Reutlingen, Verlag von Bardtenschlager.

- Nr. 68. **Ernst und Scherz fürs Mädchenherz.** Novellen und Skizzen für das reife Mädchenalter. Von *Helene v. Götzendorf*. Fr. 6.—

Anspruchlose Kleinbilder und Novellen, in denen der Zufall und die aussergewöhnliche Gutherzigkeit seltener Menschen den Hauptpersonen, meist Lehrerinnen, Künstlern, Studenten etc., zum Glück und der Erzählung zu einem guten Schlusse verhelfen. Die — immerhin unaufdringliche — Tendenz ist gut, die Darstellung ansprechend, was beides, in Verbindung mit den sechs schönen Lichtdruckbildern, das Buch als Festgeschenk empfiehlt. M.

- Nr. 69. **Auf gefährvoller Flucht.** Erzählung für die Jugend, bearbeitet von *Fr. C. v. Wickede*. Fr. 1. 80

Eine Indianergeschichte. Ein fader, geistloser Absud einer Lederstrumpferzählung. Mit solchen schriftstellerischen Produkten dürfte endlich einmal der Büchermarkt verschont werden. G.

- Nr. 70. In der goldenen Ferienzeit.** Vier Erzählungen für Knaben und Mädchen von 8—11 Jahren von *Clementine Sprengel*. Fr. 2.40

Ein prunkvoller Titel, der mit dem Inhalt in keinerlei Weise im Zusammenhang steht. Die Verfasserin bietet vier moralische Erzählungen in schlichtem Alltagsgewand. Zu grunde liegen ihnen die Begriffe Ehrlichkeit, Gottvertrauen, Strafe des Ungehorsams und Besserung durch gutes Vorbild. Die Abbildungen sind sehr schlecht. G.

- Nr. 71. Märchenbund aus Feenmund.** Neue Märchen für Jung und Alt von *Dr. Franz Groder*. Fr. 4.—

Viele Märchen dieser Sammlung übersteigen die Fassungskraft der Altersstufe, der man sie sonst als Lesestoff zuweist. Es fehlt ihnen das Naiv-Kindliche, das Natürliche der Grimmschen Märchen. Dass sie schon dreimal aufgelegt wurden, ist aber doch ein Beweis, dass auch sie ihre Liebhaber finden. G.

- Nr. 72. Der Waldläufer.** Von Gabriel Ferry. Für die Jugend bearbeitet von *Dr. Karl May*. 4. Auflage. Fr. 6.—

Wir besitzen nunmehr recht gute Jugendschriften auch für das reifere Knabenalter. Was brauchen wir ihm durch und durch unwahre Indianergeschichten in die Hand zu geben? Doch es fällt uns schwer, heute das zu verbieten, was früher unser Entzücken war. Schliesslich ist der Schaden nicht zu gross, die Anregung der Phantasie immerhin ein Gewinn. Wer also nicht ängstlich ist, mag den Knaben mit dem Waldläufer eine Freude machen. M.

- Nr. 73. Im Herzen von Afrika.** Erlebnisse und Abenteuer zweier Freunde in dem dunkeln Erdteil. Eine interessante, spannende Erzählung von *Dr. K. Burmann*, Rektor. Fr. 6.—

So geschickt dieses Buch innerhalb einer spannenden Erzählung ein vollständiges Bild von Afrika zu geben versucht, — das Ideal einer Jugendschrift ist es nicht. Weder die glutvollsten, aus Büchern geschöpften Schilderungen, noch das Romanhafte ihrer Verbindung ersetzen den grossen Wert eigener Beobachtung und sogar nüchterner Naturtreue. Von Herzen können wir also diese Gabe so wenig empfehlen als alte oder neue Indianergeschichten. M.

- Nr. 74. Perlen deutscher Sagen.** Eine Auswahl der vorzüglichsten Sagen aus der Geschichte und dem Volksleben. Gesammelt und herausgegeben von *Max Wirth*. Fr. 2.70

Sowohl der Stoff als auch der gute, knappe Stil empfehlen dieses Buch für die reife Jugend. M.

- Nr. 75. Im fernen Orient.** Reiseerlebnisse und Abenteuer in Ägypten und Palästina. Für die Jugend erzählt von *Robert Keil*. Fr. 4.—

Das Buch bietet eine Schilderung der Reise des österreichischen Kronprinzen Rudolf im Orient. Das Hauptgewicht ist auf die malerische Zeichnung von Land und Leuten gelegt; der Inhalt eignet sich deshalb nur für die begabte reifere Jugend. M.

- Nr. 76. Aus vornehmen Kreisen.** Zwei Erzählungen für das reifere Mädchenalter von *H. Waldemar*. 2. Auflage. Fr. 4.—

Diesen unwahren, schwachen Erzählungen hat gewiss nur der Titel zur zweiten Auflage verholfen. In beiden Schilderungen vornehmen Lebens entpuppen sich die Helden nach dem Rezept der alten Märchen als Prinzessinnen. M.

Dülmen i. W., A. Laumannsche Buchhandlung.

Die Bücher aus diesem Verlag sind spezifisch römisch-katholische Erbauungsschriften, zum Teil ersten Ranges. Schriften, wie Thomas von Kempen Nachfolge Christi, verdienen auch von Protestanten gelesen und beherzigt zu werden. Die Ausstattung ist eine hübsche. M.

- Nr. 77. **Des gottseligen Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Christi.** Nebst einer Biographie des Verfassers und einem Anhange der vorzüglichsten Gebete des Christen. Von A. Jose, C. M. 6. vermehrte Auflage. Fr. 1. 35.
- Nr. 78 und 79. **Kinderlegende.** Herausgegeben von Freunden christlicher Jngend. 7.—12. Lieferung. 2 Bändchen, geb. à Fr. 1. 35
Die Legende bietet das Leben und die Wunder verschiedener Heiligen, sind also bloss für die katholische Jugend bestimmt. M.
- Nr. 80 und 81. **Jugendbibliothek.** 7.—12. Lieferung. 2 Bändchen, gebunden à Fr. 1. 35
Lebendig geschriebene, spannende kleine Erzählungen zur Erregung der jugendlichen Phantasie, deren Zweck die hie und da spürbare Betonung religiöser Richtung keinen Eintrag tut. M.
- Nr. 82. **Die christliche Jugend.** Ein Geleitsbrief für die Jugend. Von Dr. W. Cramer, Domdechant. 5. Auflage. Fr. —. 70
- Nr. 83. **Jugendhort.** Illustrirte Zeitschrift für die katholische Jugend. Herausgegeben unter Mitwirkung von Geistlichen und Lehrern von M. C. Neumann. VI. Jahrgang 1895. Fr. 2. 70
Der Jugendhort ist eine gute katholische Zeitschrift für die Jugend. Den Inhalt bilden zumeist moralische Erzählungen anekdotenhaften Charakters, wie sie auch in protestantischen Jugendbüchern sich finden dürften. Sie bilden eine gute Unterhaltung für das schulpflichtige Alter von unten auf und darüber hinaus. Die zahlreichen Illustrationen und der billige Preis verdienen alles Lob. M.
- Nr. 84. **Philothea** oder Anleitung zu einem frommen Leben. Nebst einem Anhang von Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Kommunion- und Ablassgebeten. Von dem heiligen Franz von Sales, Fürstbischof von Genf. Fr. 1. 35
- Nr. 85. **Eucharistisches Vergissmeinnicht.** Auszug aus dem grösstern Andachtsbuche „Die Liebe des eucharistischen Heilandes“ für die christliche Jugend. Fr. 2. 15
- Nr. 86. **Theophor.** Zwölf Briefe an einen studirenden Jüngling. Von P. Benjamin Camenzind. Fr. 1. —
- Nr. 87. **Der heilige Rosenkranz** und der studirende Jüngling. Von Wilhelm Friedrich. Fr. —. 70
- Nr. 88. **Am Herdfeuer.** Märchen von Paul Thamm. Fr. 1. 35
Märchen sind, wenn sie auch einigermassen dem kindlichen Fassungsvermögen angepasst sind, immer noch die Lieblinge unserer Kleinen. Mit Geschick hat der Verfasser Belehrungen über Seidenraupe, Maulwurf, Bekleidungsstoffe sowie die Entwicklung ethischer Begriffe in das liebliche Gewand kindlicher Muse gekleidet. Schlichter, aber gesunder Lesestoff fürs jüngere Alter. G.

Esslingen, Verlag von J. F. Schreiber.

- Nr. 89, 90, 91. **Bilder zum Anschauungsunterricht** für die Jugend. Neu bearbeitet von Eduard Walther. 1889—91. Drei Bände in Hochquart. Preis per Band Fr. 6. —

Trotzdem in den letzten Jahren zahlreiche gute bis ausgezeichnete Bilderwerke für die Jugend geschaffen worden sind, haben sich die vorliegenden „Schreiber'schen Bilder“ in immer neuen Auflagen seit beinahe 60 Jahren auf dem Büchermarkt erhalten. Wie in der Schule, so haben auch im Hause diese Bücher Kleinen und Grossen angenehme Unterhaltung und grossen Nutzen gebracht. Wenn auch ein paar Bilder der fortgeschrittenen Technik nicht ganz entsprechen, so verdient das Werk dennoch die beste Empfehlung. K.

Verlag: Brugg, Buchdruckerei Effingerhof.

Nr. 92. Neujahrsblätter für Jung und Alt. Herausgegeben im Auftrag der Lehrerkonferenz und mit Unterstützung der Kulturgesellschaft des Bezirkes Brugg. 8. Jahrgang 1897.

Dieses Heft legt beredtes Zeugnis ab von der geistigen Strebsamkeit der Lehrerkonferenz Brugg. Vom Inhalt interessirt namentlich das Lebensbild des Landvogts Tscharner von Schenkenberg, in welchem man das Urbild von Pestalozzis „Arner“ vermutet. M.

Bücheranzeigen der Redaktion der „P. Z.“

Goldene Zeit. Kinderlieder und Idyllen von E. Schönenberger, mit Illustrationen von K. Jauslin. Bd. II. Zürich, R. Müller z. Leutpriesterei. 152 S. Geb. Fr. 3. 50.

Der zweite Band dieser Sammlung enthält 33 Stücke der mundartlichen Gedichte und dramatischen Stücke, mit denen der Verfasser die Jugend in früheren Jahrgängen seiner illustrirten Jugendschriften erfreute. Kindlicher Sinn, frischer Ton im heimischen Klang, verbunden mit reicher Detailschilderung ländlich-sittlicher Bräuche, charakterisiren diese Kinderszenen. Dem Text gehen zahlreiche Illustrationen zur Seite, an denen sich das jugendliche Auge ergötzt. Die Jugend wird sich an dieser Sammlung freuen; die nicht mehr ganz Jungen werden sich manch eines Stükkes aus ihrer Jugendzeit erinnern, und in vielen Familien werden die dramatischen Szenen zu Vorstellungen reizen und Freude bereiten. Für Kinder vom 8.—13. Jahr.

Gruss vom Rigi. Erzählungen für die Jugend von Agnes Sapper. Zürich, Orell Füssli. Fr. 1. 50.

Auffassung, Geist und Unternehmungslust der Kinder spiegeln sich in diesen vier Erzählungen: Des kleinen Heinzen Rigireise, Die verlorne Brieftasche, Pechvogel und Glückspilz, Das Märchen vom bösen Alpröslein in naiv kindlicher Weise. Es sind keine Heldentaten, die da erzählt werden, sondern Dinge, wie sie Kindern einfallen, und darum gerade sprechen diese Erzählungen auch zu der Kinderwelt und machen ihr Freude. Die beigegebenen Illustrationen tun das ihrige, um das Büchlein der Jugend beliebt zu machen. Nach Ausstattung und Inhalt ein hübsches Geschenkbüchlein, bei dessen Besprechung wir auch die im gleichen Verlag erschienene Kinderschrift: **Hannas Ferien** von Meta Willner (Fr. 1. 80) in empfehlende Erinnerung rufen wollen.

Fr. Brümmer. Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten des 19. Jahrhunderts. 4. Auflage. Leipzig, Philipp Reclam jun. 2 Bände, 1850 S., hübsch in Leinwand geb., zusammen Fr. 6. 25.

Franz Brümmer, der über eine sehr gewandte Feder verfügt, bietet der Leserwelt in diesem Buche 4800 hübsch abgerundete, biographische Skizzen